

**Verantwortliche im**

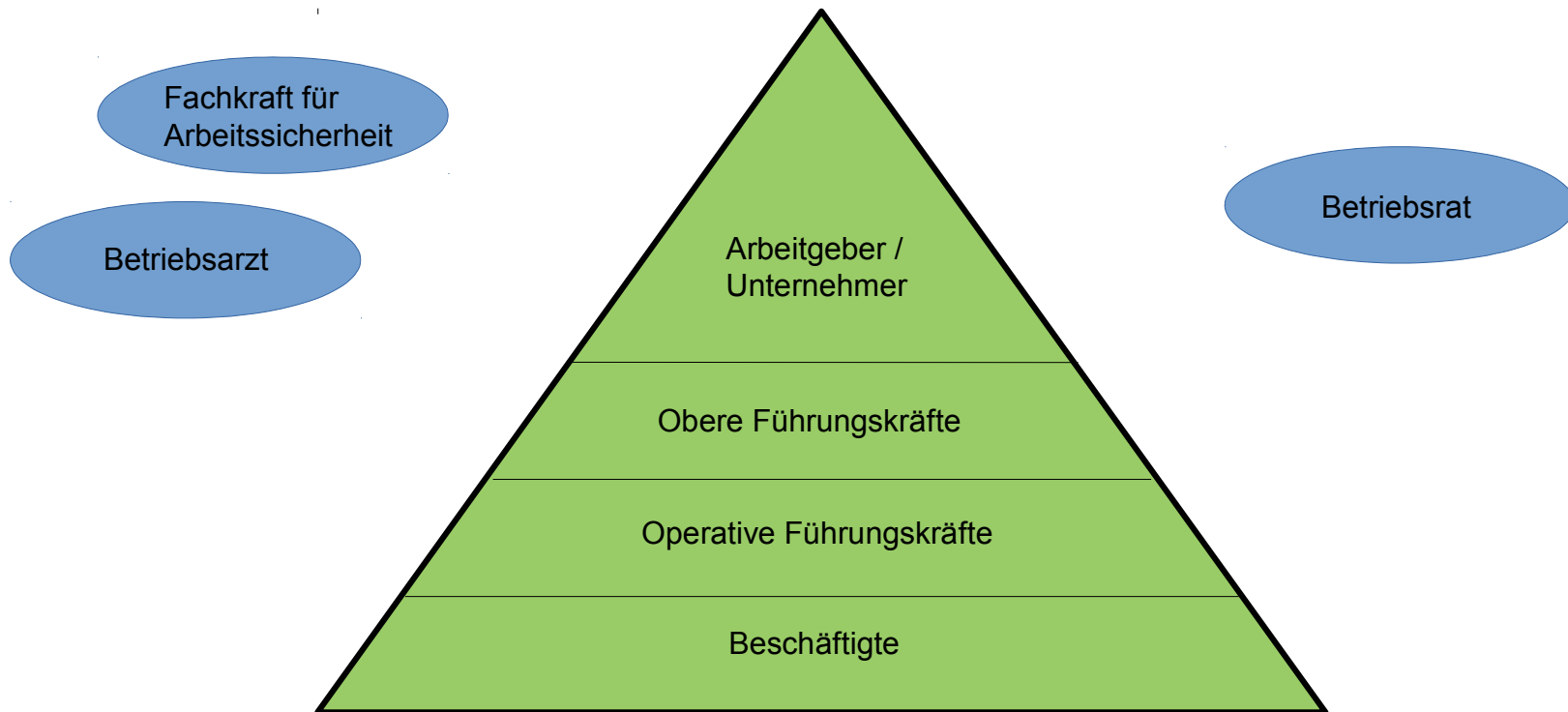


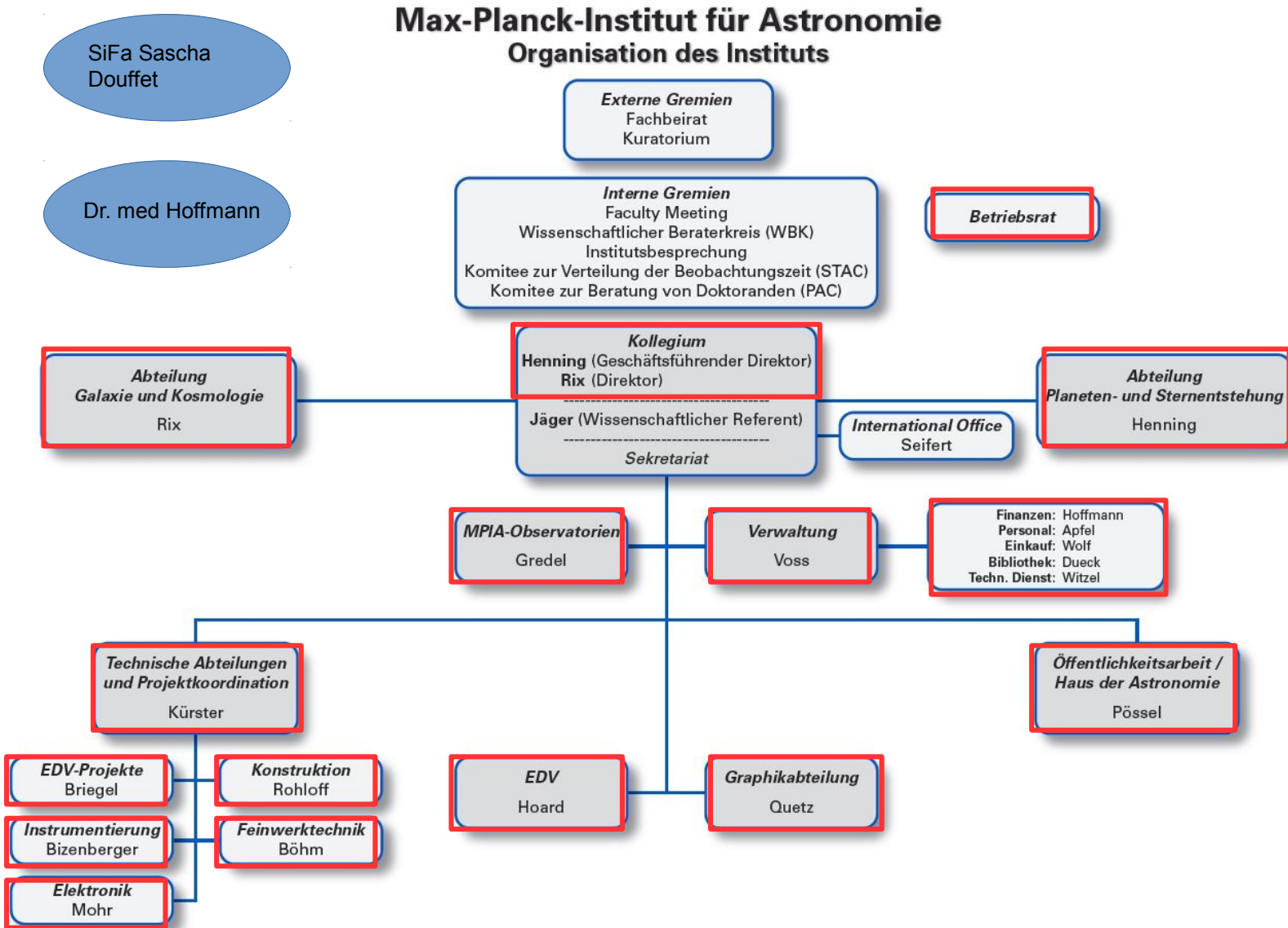
**Die Hauptakteure und ihre Aufgaben**

- **Akteure**
- **Verantwortung des Unternehmers im Arbeitsschutz**
- **Woher kommen die Verantwortung und die Aufgaben?**
- **Aufgaben der Verantwortlichen**
- **Aufgaben der FaSi und des Betriebsarztes**
- **Beispiele für nicht durchgeführten Arbeitsschutz**

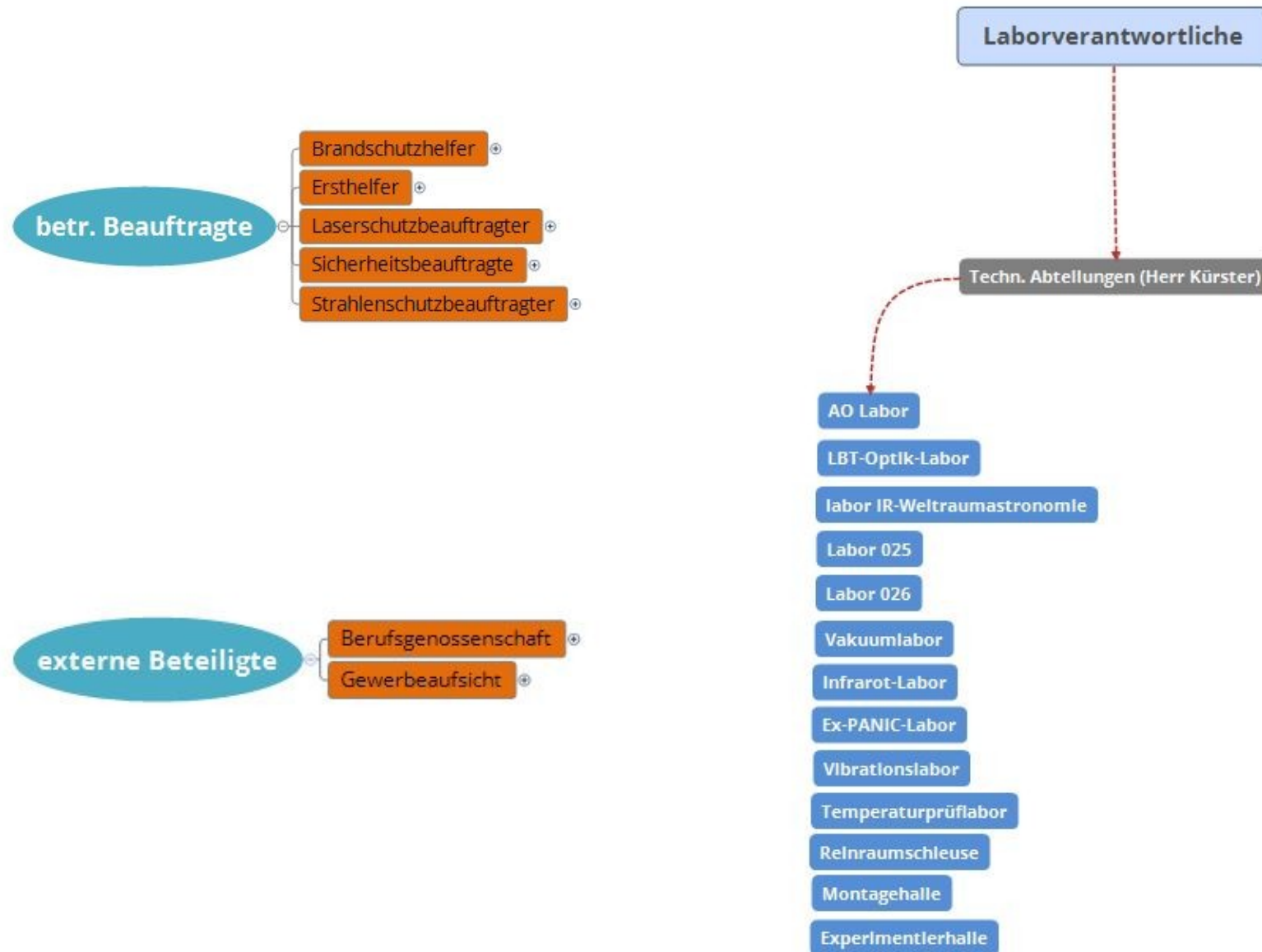
# Unternehmenspyramide - Verantwortung

---





# Weitere Akteure am MPIA





In erster Linie ist der Unternehmer für die betriebliche Sicherheit selbst verantwortlich.

Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass in seinem Betrieb alles dafür getan wird, um Berufskrankheiten und Unfälle zu vermeiden.

Dafür muss der Unternehmer auch die Kosten tragen.

Er ist auch verpflichtet, die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft, sowie die staatl. Vorschriften zu kennen und zu befolgen.

Oder er muss dafür sorgen, dass andere Personen diese Aufgaben erledigen.

Aber er ist weiterhin verpflichtet zu kontrollieren, ob die Vorschriften eingehalten werden.



# Woher kommen die Verantwortung und die Aufgaben?

§ 2-14 DGUV V1; § 3-7, 12 ArbSchG; § 618 BGB; § 3-12 BetrSichV; §1 ASiG; ArbStättV, ...

## Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) § 618 Pflicht zu Schutzmaßnahmen

- (1) Der Dienstberechtigte hat Räume, Vorrichtungen oder Gerätschaften, die er zur Verrichtung der Dienste zu beschaffen hat, so einzurichten und zu unterhalten und Dienstleistungen, die unter seiner Anordnung oder seiner Leitung vorzunehmen sind, so zu regeln, dass der Verpflichtete gegen Gefahr für Leben und Gesundheit soweit geschützt ist, als die Natur der Dienstleistung es gestattet.
- (2) Ist der Verpflichtete in die häusliche Gemeinschaft aufgenommen, so hat der Dienstberechtigte in Ansehung des Wohn- und Schlafrums, der Verpflegung sowie der Arbeits- und Erholungszeit diejenigen Einrichtungen und Anordnungen zu treffen, welche mit Rücksicht auf die Gesundheit, die Sittlichkeit und die Religion des Verpflichteten erforderlich sind.
- (3) Erfüllt der Dienstberechtigte die ihm in Ansehung des Lebens und der Gesundheit des Verpflichteten obliegenden Verpflichtungen nicht, so finden auf seine Verpflichtung zum Schadensersatz die für unerlaubte Handlungen geltenden Vorschriften der §§ 842 bis 846 entsprechende Anwendung.

### Regelwerke → Gesetze und Verordnungen → Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Regelwerke → Gesetze und Verordnungen → Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)

Erster Abschnitt Allgemeine Vorschriften		Regelwerke → Gesetze und Verordnungen → Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)		Regelwerke → Unfallverhütungsvorschriften → DGUV Vorschrift 1 - Grundsätze der Prävention	
§ 1	Zielsetzung und Anwendungsbereich	Inhaltsverzeichnis		Erstes Kapitel: Allgemeine Vorschriften	
§ 2	Begriffsbestimmungen			§ 1 Geltungsbereich von Unfallverhütungsvorschriften	
Zweiter Abschnitt Pflichten des Arbeitgebers				Zweites Kapitel: Pflichten des Unternehmers	
§ 3	Grundpflichten des Arbeitgebers	§ 1	Ziel, Anwendungsbereich	§ 2	Grundpflichten des Unternehmers
§ 4	Allgemeine Grundsätze	§ 2	Begriffsbestimmungen	§ 3	Beurteilung der Arbeitsbedingungen, Dokumentation, Auskunftspflichten
§ 5	Beurteilung der Arbeitsbedingungen	§ 3	Gefährdungsbeurteilung	§ 4	Unterweisung der Versicherten
§ 6	Dokumentation	§ 3a	Einrichten und Betreiber	§ 5	Vergabe von Aufträgen
§ 7	Übertragung von Aufgaben	§ 4	Besondere Anforderung	§ 6	Zusammenarbeit mehrerer Unternehmer
§ 8	Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber	§ 5	Nichtraucherschutz	§ 7	Befähigung für Tätigkeiten
§ 9	Besondere Gefahren	§ 6	Arbeitsräume, Sanitär- Räume, Unterkünfte	§ 8	Gefährliche Arbeiten
§ 10	Erste Hilfe und sonstige Notfallmaßnahmen	§ 7	Ausschuss für Arbeitsstätten	§ 9	Zutritts- und Aufenthaltsverbote
§ 11	Arbeitsmedizinische Vorsorge	§ 8	Übergangsvorschriften	§ 10	Besichtigung des Unternehmens, Erlass einer Anordnung, Auskunftspflicht
§ 12	Unterweisung	§ 9	Straftaten und Ordnungen	§ 11	Maßnahmen bei Mängeln
§ 13	Verantwortliche Person	Anhang	Anforderungen an Arbeitsmittel	§ 12	Zugang zu Vorschriften und Regeln
§ 14	Unterrichtung und Anhörung der Beschäftigten			§ 13	Pflichtenübertragung
				§ 14	Ausnahmen

# Aufgaben der Arbeitgeber und Führungskräfte

---

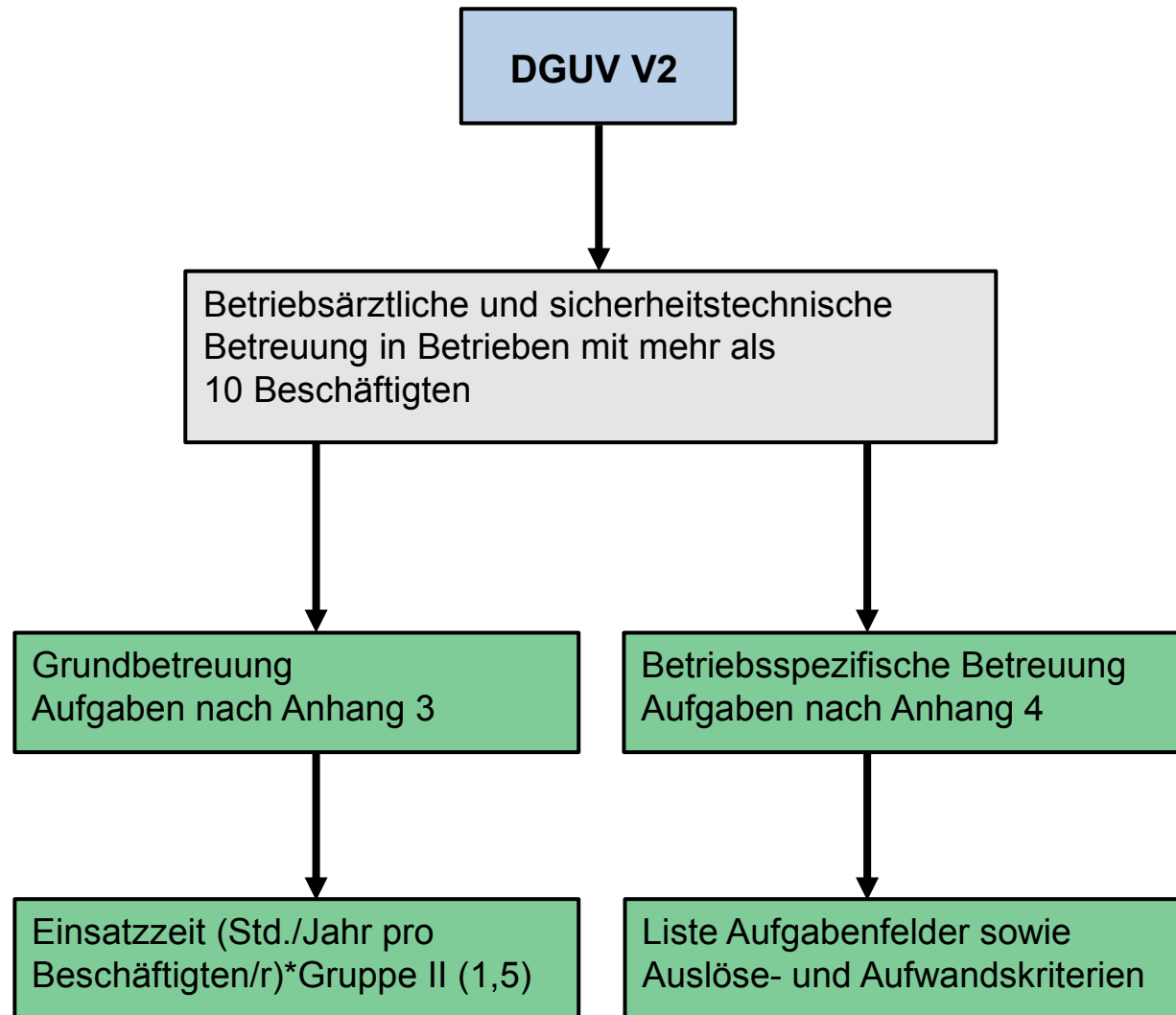
- Arbeitsschutzorganisation
- allg. Grundsätze der Gefahrenverhütung beachten
- Gefährdungen zu ermitteln
- Dokumentationspflicht
- AG muss den BR über alle betrieblichen Arbeitsschutzmaßnahmen unterrichten
- Unterweisen
- geeignete und qualifizierte MA auswählen
- Pflicht zur Zusammenarbeit
- Schutz vor besonderen Gefahren
- Brandbekämpfung und Evakuierung
- Erste-Hilfe
- arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung
- arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung seiner MA sicherzustellen





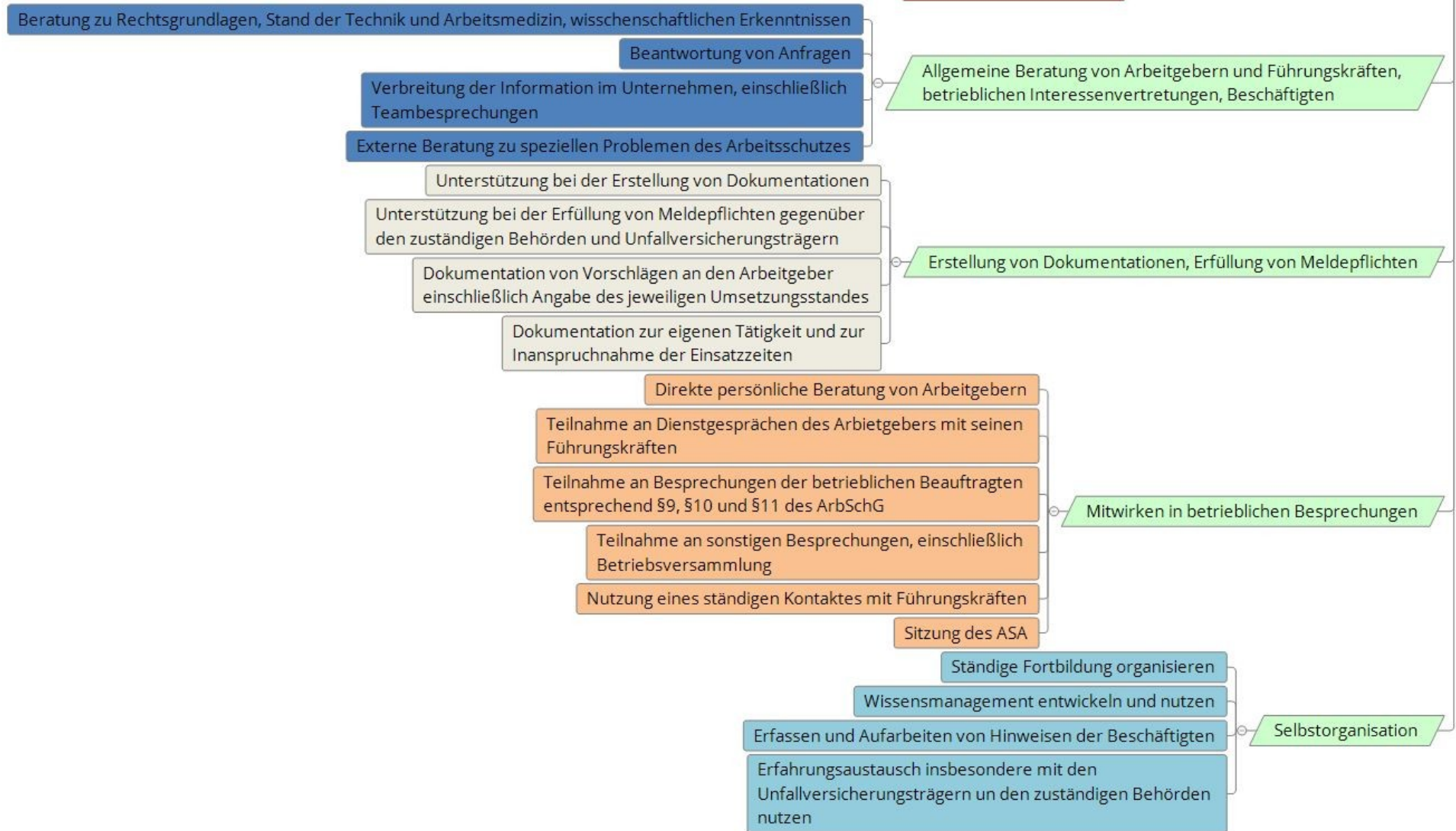
**Nach § 13 Abs. 2 ArbSchG „kann“ delegiert werden, aber es  
gibt bestimmte Voraussetzungen für eine wirksame  
Delegation.**

- **aktiv mitwirken**
- **Meldepflicht**
- **bei der Durchführung unterstützen**
- **Vorschläge / Beschwerderecht**



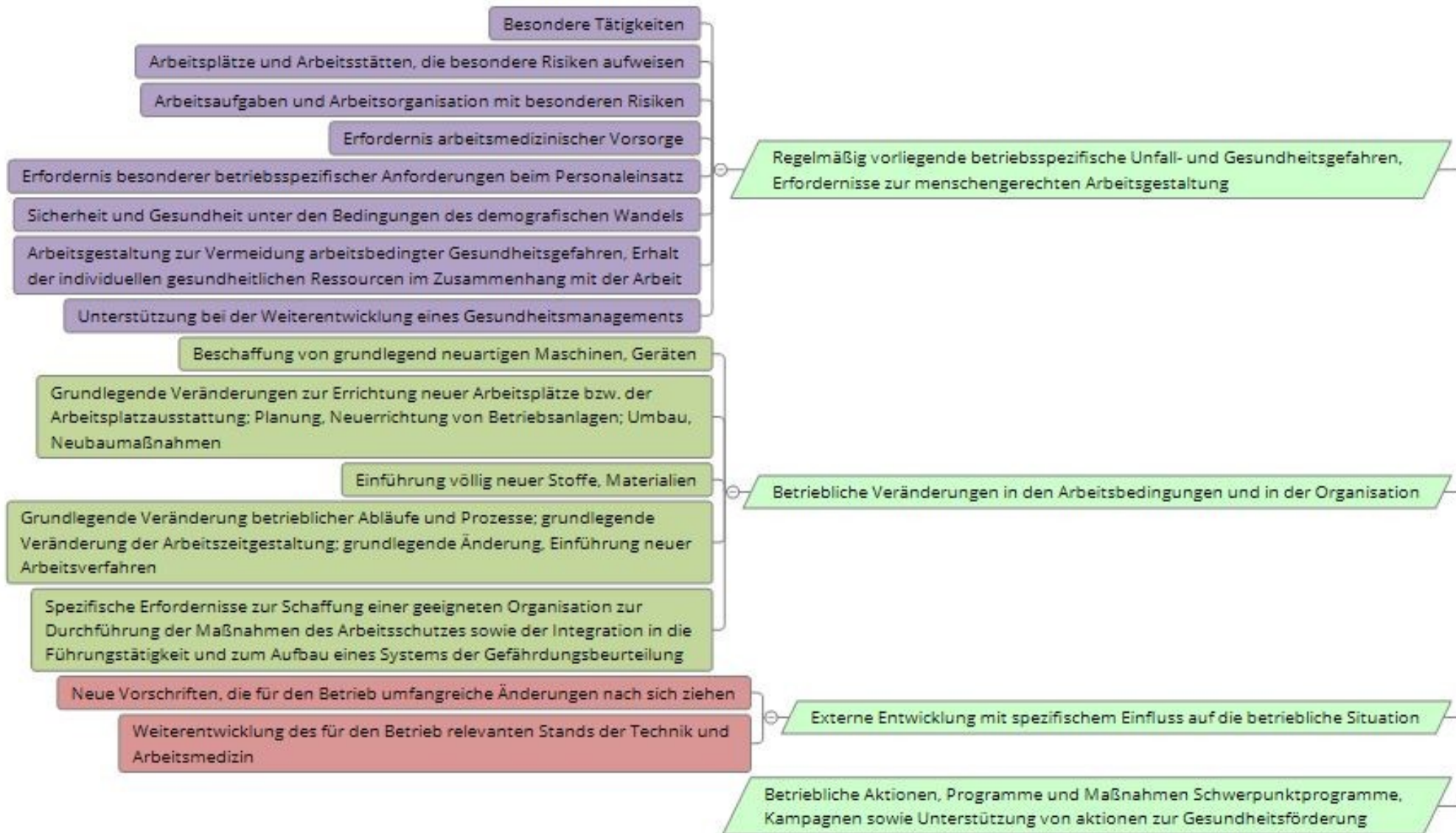


# Aufgaben der FaSi – Grundbetreuung Teil 2





# Aufgaben der FaSi – betriebspezifische Betreuung





- Beratung nach ASiG und DGUV V2
- Beteiligung an Gefährdungsbeurteilungen
- Begehungen und Unterweisungen
- Vorsorge für die Mitarbeiter
- Beteiligung am betriebl. Gesundheitsmanagement
- Beteiligung am betriebl. Eingliederungsmanagement



## ...zusammengefasst

---

betriebliche Vorgesetzte	Verantwortung entspricht dem Umfang der Befugnisse und dem Rahmen der persönlichen Möglichkeiten
Sicherheitsfachkraft	Nur im Rahmen ihrer unterstützenden und beratenden Tätigkeit verantwortlich
Sicherheitsbeauftragte	Keine Verantwortung
Betriebsärzte	Alleinige Verantwortung für ihren Bereich
Betriebsrat	Keine Verantwortung (aber Kontrollfunktion)
Beschäftigte	Keine Verantwortung :)

**Beim Installieren einer Solaranlage stürzte ein Mitarbeiter ungesichert ca. 8m in die Tiefe und erlitt schwerste Schädel-Hirn-Verletzungen. Bisher entstanden Kosten in Höhe von 247.497€**

**Anschlagpunkte zur Befestigung der Schutzausrüstung waren auf dem Dach nicht vorhanden, auch gab es kein Gerüst mit Sicherheitsnetz oder lastverteilende Beläge oder Laufstege.**

**Der Unternehmer (und der Insolvenzverwalter) wurden wegen grober Fahrlässigkeit zur Zahlung der bereits entstandenen Kosten und auch für zukünftig entstehende Aufwendungen verurteilt.**

**Urteil: Landgericht Aachen,  
26.02.2015 – 12 O 178/14**



## **Verletzung der Verkehrssicherungspflicht unter Kollegen**

**Ein Bauarbeiter rief einen Kollegen auf einer Baustelle zu Hilfe, um ein Gerüst zu verschieben.**

**Als der Kollege den Raum betrat, in dem das Gerüst stand, stürzte er durch ein Loch im Boden in den darunter liegenden Raum und verletzte sich schwer. Das Loch war nicht erkennbar, da eine Abdeckfolie darüber lag.**

**Nach Überzeugung des Gerichts hätte der Bauarbeiter entweder das unmittelbar im Türbereich befindliche Loch durch Bretter oder Platten abdecken oder seinen Kollegen bereits vor der Türe entgegenkommen müssen, um ihn an der Gefahren stelle vorbeizuleiten.**

**Durch sein Unterlassen hat er den Unfall grob fahrlässig herbeigeführt**

**(Amtsgericht Amberg, Az.: 3 C 0990/01)**



**Unkenntnis der Unfallverhütungsvorschriften schützt vor Strafe nicht**

**Bei Abbrucharbeiten stürzte ein Beschäftigter durch ein Asbest-Wellplattendach ca. 5 Meter tief ab und verletzte sich schwer.**

**Der Unternehmer der Abbruchfirma wurde zur Erstattung bisheriger und zukünftiger Leistungen der Berufsgenossenschaft verurteilt, da er auf einen Anseilschutz verzichtete und lediglich eine Leiter auf das Dach legte, anstatt Stege zu benutzen.**

**Er hätte sich mit den Unfallverhütungsvorschriften und Sicherheitsregeln, die er nicht kannte, vertraut machen müssen, da die Gefährlichkeit der Arbeiten ihm offensichtlich nicht bekannt waren.**

**Das Gericht bewertete sein Handeln als grob fahrlässig.**

**(Oberlandesgericht  
München, Az.:  
5 U 6722/98).**



## Fehlende Unterweisung und Kontrolle

Beim Transportieren eines mehr als 500 Kilogramm schweren Bündels von Stahlträgern geriet ein Mitgänger-Flurförderzeug mit Hochhubeinrichtung ins Kippen und begrub mit seiner Last einen 42-jährigen Leiharbeiter, der die pendelnde Last in die gewünschte Richtung drehen sollte, unter sich. Der Mann war sofort tot.

Der Führer des Flurförderzeugs, ein Bauschlosser, wurde wegen fahrlässiger Tötung bestraft.

Der Geschäftsführer des Betriebes wurde ebenfalls wegen fahrlässiger Tötung verurteilt, weil die letzte Unterweisung für den Umgang mit Flurförderzeugen im Betrieb neun Jahre zurücklag und er außerdem geduldet hatte, dass der als eigenwillig bekannte Bauschlosser das Flurförderzeug trotz fehlender Einweisung hin und wieder nutzte.

(Quelle: Badische Zeitung vom 27.04.2005)





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Fachkraft für Arbeitssicherheit:  
Sascha Douffet (Büro 112; Tel.: -436; [douffet@mpia.de](mailto:douffet@mpia.de))
- Sicherheitsbeauftragte:
  - Felix Hormuth, Carmen Müllerthann, Tobias Adler
- Betriebsarzt:  
Dr. med. Hoffmann